

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ritter und Georg aber eilten in den Stall, führten die Rosse heraus und bestiegen sie schnell. —

„Das Feuer ist im Augenblicke gelöscht, bleibt daher, Herr Ritter!“ rief der Wirth, der einen langen Feuerhaken in der Hand hatte; „auch die Waldarbeiter sind mir bereits zu Hilfe gekommen!“ — Der Ritter und Georg ritten jedoch langsam auf das Thor zu, ohne dem Wirth eine Antwort zu ertheilen.

„Meinetwegen, reitet nur zu,“ dachte der Wirth, „ihr kommt doch nicht hinaus!“ Dann widmete er seine ganze Aufmerksamkeit wieder dem Brände. —

In diesem Augenblicke sprang Irmina aus der Holzlage hervor, zog den Thorbalken zurück und die Thorflügel öffneten sich ächzend. Der Wirth vernahm dieses Geräusch, sah zurück, und bemerkte, wie das Fräulein sich zu dem Ritter mit dessen Beihilfe auf das Ross schwang. — Jetzt rannte er mit dem eingelegten Feuerhaken den Fliehenden nach, als ob er einen Speer hätte, indem er rief: „Herbei Gesellen, greiset diese Mordbrenner mit Feuerbränden an und tödtet sie!“ — Er selbst eilte auf den Ritter zu, aber ein gut geführter Schwerthieb Georg's streckte den Wirth tot zur Erde. — Nun stürzten die Räuber gleich Teufeln, mit brennenden Holzstücken herbei, und schleuderten diese nach dem Ross, welche dadurch nur noch mehr zur Flucht angetrieben wurden, blitzschnell fortstürmten und sammt den Reitern sehr bald den Augen der Verfolger entchwunden waren. —

IV.

Wiedersehen.

Als der Tag anbrach, war das Ende des Waldes glücklich erreicht. Eine reizende Ebene lag vor ihnen, und auf einer Anhöhe in der Entfernung von etwa